

NEWSLETTER

“SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

www.swissbalticchamber.com, e-mail: swisschamber@sbcc.ee

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

8 Seiten Datum: 08.02.2019

ESTLAND

EAS Dinner für Unternehmer aus dem Deutschsprachigen Raum



Am Dienstag 29. Januar fand das diesjährige Enterprise Estonia EAS-Dinner für Unternehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz statt. Organisiert wird die Veranstaltung von Enterprise Estonia. Zunächst traf man sich im estnischen IT-Informationszentrum im Tallinner Ortsteil Ülemiste City, wo die Teilnehmer diesmal Gelegenheit hatten, das neue Zentrum [International House of Estonia](#), welches zuständig ist für „working coming and living in Estonia“, in Augenschein zu nehmen. Dabei handelt es sich um eine Anlaufstelle für Ausländer mit oder ohne Familien, die in Estland aktiv werden möchten.

Danach ging es in einer anderthalbstündigen Busfahrt bei Schneetreiben zum 90 Km entfernten, neu renovierten Gutshof VIHULA, wo die Gäste in gediegener, gepflegter Atmosphäre u.A. vom Estnischen Unternehmertums- und IT Minister **Rene Tammist**, rechts unten im Bild, vom EAS CEO **Alo Ivask**, rechts oben im Bild, der Vertreterin von EAS **Riina Leminsky**, links im Bild, sowie dem deutschen Botschafter **Christoph Eichhorn** begrüsst wurden und schliesslich mit einem fulminanten Dinner beglückt und verwöhnt wurden. Die gute Stimmung setzte sich schliesslich noch während der Rückreise im Bus fort. Intensiv wurde die Möglichkeit zum Networking unter den Teilnehmenden genutzt. Auch die SBCC war in diesem Jahr wieder zu Gast und konnte gemeinsam mit ihrem neuen Kammerpräsidenten die Gelegenheit nutzen, an der Schweiz interessierte Persönlichkeiten zu treffen.



Fotos: Kristi Kaminik/Enterprise Estonia

Luminor baut Stellen ab



Die drittgrösste baltische Bank **Luminor** teilte am Montag mit, dass sie im Laufe des Jahres in den drei baltischen Ländern beinahe 1/3 der Mitarbeiter bzw. insgesamt 800 Stellen abbauen werde. Alleine in Estland sind es 130 Stellen, in Lettland 250 und Litauen 420. Heute beschäftigt Luminor im Baltikum insgesamt 3000 Mitarbeiter.

Der Leiter der Private Wealth Management Abteilung, **Gunnar Toomemets**, kommentierte, dass geplante Kürzungen schon vor anderthalb Jahren, während der Fusion der DnB und Nordea Bank, bekannt war. Der Zusammenschluss von sechs Banken (DnB+Nordea in 3 Ländern) hätte keinen Effekt gegeben, wenn die Zahl der Mitarbeiter unverändert geblieben wäre. „Wir müssen effektiver und konkurrenzfähiger werden“, sagte Toomemets. Gerade deshalb sei die Bank heute dabei, vor allem Stellen im Management Level abzubauen. Früher arbeiteten im Baltikum drei Leiter der Abteilungen für Privatkunden, künftig wird es aber nur einen für das ganze Baltikum geben. Der Stellenabbau betreffe alle Abteilungen der Bank. Luminor, sei heute auch dabei, ihre technologischen Plattformen zu harmonisieren. Künftig werde man statt 5 verschiedenen IT Systemen nur eins betreiben.

Da Stellenkürzungen in diesem Umfang im Baltikum selten sind, informierte Luminor in allen drei Ländern auch die lokalen Arbeitsbehörden.

Luminor ist die drittgrösste Finanzinstitution des Baltikums und besitzt auf dem baltischen Kreditmarkt einen 22% und Depositenmarkt einen 16% Marktanteil. Luminor verfügt in den drei baltischen Staaten über rund 1 Mio. Kunden.

Im September 2018 erreichte die Öffentlichkeit die Nachricht, dass die skandinavischen **Nordea und DNB** eine 60-% Beteiligung der im Oktober 2017 durch den Zusammenschluss von DNB und Nordea entstandene Luminor Bank, für rund 1 Mrd. EUR an den US Investmentriesen Blackstone verkaufen werde.

Estnische Banken bieten ihren Kunden Flashpayment



Drei estnische Banken, die **SEB, Swedbank und LHV**, haben sich am 31. Januar dem **Flash-Payment** System angeschlossen. Bis zu 95% der estnischen Banküberweisungen erreichen den Empfänger im Laufe von wenigen Sekunden, 24/7 und auch an staatlichen Feiertagen. Das System umfasst Überweisungen von Summen bis zu 15 000 EUR.

Vorbereitungen für den Zusammenschluss an das Flash-Payment System machen zur Zeit auch kleinere Banken, wie z.B. die **Coop Bank**.

Die Estnischen Banken wählten zur Plattform der Flash Überweisungen das **EBA Clearing RT1 System**. Für die Banken selbst kostet eine Flash Überweisung 0,2 Eurocent.

Alkohol und Fastfood

Die estnische **SEB Bank** teilt mit, dass eine Analyse ihrer Kunden gezeigt hätte, dass die Ausgaben für Alkohol und Fastfood der Esten im vergangenen Jahr um rund 30% gestiegen seien. Beinahe 20% gestiegen sind Zahlungen an Selbstbedienungstankstellen und Unterkunftseinrichtungen. „Kraftstoffe und Alkohol sind Warengruppen, die von der Verbrauchssteuererhöhung am stärksten beeinflusst waren, weshalb gestiegene Ausgaben in diesem Bereich auch logisch klingen. Vom Standpunkt der einfachen Arbeiter gesehen ist die

Lage der Wirtschaft schon seit längerer Zeit sehr gut (hohe Beschäftigungsraten und schnell gewachsene Gehälter), weshalb es auch nicht überraschend klingt, dass Menschen mehr für die Freizeit, Hobbys und Unterhaltung ausgaben, wie z.B. Essen und Reisen. Auch in diesem Jahr wird der Konsum nicht nachlassen,“ kommentierte Vorstandsmitglied der SEB Bank **Ainar Leppänen**.

Die Daten der Statistik stammen aus einer Analyse der Debet- und Kreditkartenzahlungen der Kunden der SEB Bank.

Handystatistiken



Die Ergebnisse einer Studie der BRC Market Experts zeigen, dass in Estland im vergangenen Jahr 392 000 neue Mobiltelefone im Gesamtwert von beinahe 124 Mio. EUR verkauft wurden. Die in Estland verkauften Geräte kosteten durchschnittlich 315 EUR, was 10% mehr sind als ein Jahr davor. Der Leiter der BRC Market Experts, **Keiu Ruus-Lepp**, kommentierte, dass in den letzten zwei Jahren 70% der Esten im Alter zwischen 5 und 75 ein neues Mobiltelefon gekauft hätten.

Parteienranking Estland

Im März sind in Estland **Parlamentswahlen**. Laut letzten Meinungsumfragen konzentrieren sich die Wähler immer stärker auf die führenden Parteien. Am meisten gestiegen ist die Popularität der zwei grösseren Parteien - der **Zentrumspartei** und der **Reformpartei**.

Laut Ergebnissen der durch das Institut **Turu-uuringute AS** durchgeführten Meinungsumfrage steht die Popularität der Zentrumspartei heute bei 33%. An zweiter Stelle liegt die Reformpartei mit 25% und an dritter Stelle die Konservative Volkspartei mit 17%. Die restlichen Parteien liegen nah an beiden Seiten der Wahlhürde – Sozialdemokraten 7%, Vaterlandsunion 6% und die Estland 200 bei 5%.

Verteidigungsministerin der Bundesrepublik Deutschland besucht Estland



Am Dienstag weilte die Verteidigungsministerin der Bundesrepublik Deutschland Ursula **von der Leyen** zu Besuch in Estland. Sie traf ihren estnischen Amtskollegen **Jüri Luik** und besuchte deutsche Luftwaffe Soldaten, die im Rahmen der NATO Luftüberwachungsmission im estnischen **Ämari Stützpunkt** dienen. Luik zufolge sei die Beteiligung Deutschlands an der NATO Luftüberwachungsmission und an der in Litauen stationierten Truppeneinheit einer der wichtigsten Beiträge zur Sicherheit der Region und zeige die Bereitschaft Deutschlands, seine Alliierten zu verteidigen.

Soldaten der deutschen Luftwaffe dienen seit 2005 regelmässig im Rahmen der NATO Luftüberwachungsmission in Litauen und seit 2014 auch in Estland. Seit 2017 leitet die Bundesrepublik die in Litauen stationierte NATO Truppeneinheit. Von der Leyen sagte: „Ich weiss, dass wir auf einander hoffen können, egal ob es hier, in Afganistan oder in Mali ist, wo unsere Verteidigungskräfte Schulter an Schulter dienen“. Deutschland plane seine Rolle sowohl in der EU, in der NATO und der UNO zu stärken. Eine Basis dafür bilde die Stärke der deutschen Wirtschaft und das stärkere internationale Gewicht Deutschlands. Heute befinden sich im Ämari Stützpunkt fünf Eurofighter Flugzeuge und 160 Soldaten.

Seit August 2018 haben die Deutschen bereits 30 Mal unbekannte Flugzeuge identifiziert und begleitet. Oberstleutnant **Gonrdo Schnitger** kommentierte: „Alarmeinsätze kommen hier viel öfter vor. In Deutschland handelt es sich gewöhnlich um Zivilflugzeuge, die der Grund der Identifizierungsflüge sind. Hier sind es gewöhnlich russische Militärflugzeuge“. Die Piloten beider Seiten benehmen sich verantwortungsvoll. „Wir haben klare Instruktionen nicht zu provozieren und uns in einer Weise zu benehmen, die keine Spannungen verursacht,“ betonte Schnitger.

Estland und Wirtschaftsfreiheit



In der neusten, jährlich veröffentlichten Rankingliste der Wirtschaftsfreiheit steht Estland auf Position 15. Im Vergleich zum letzten Jahr hat Estland acht Positionen verloren. Im Vergleich der EU Länder liegt Estland auf Platz sieben. Im Vergleich sowohl mit anderen EU Ländern als auch im internationalen Vergleich ist Estlands Ergebnis höher als der Durchschnitt. Der ehemalige Minister und Europapolitiker **Siim Kallas** kommentierte: „Es liegt bestimmt nicht nur an dem **Danske Fall (Geldwäscheskandal)**. Estlands Unternehmertum stagniert tatsächlich. Wir reden oft über unsere digitalen Erfolge aber in einer Vergleichstabelle der Europäischen Kommission liegen wir erst auf Platz acht. Der erste Platz in öffentlichen digitalen Leistungen gehört heute Finnland“. Er fügte hinzu, dass die von der heutigen Regierung unternommenen Änderungen in der Steuerpolitik nicht positiv auf das Unternehmertum wirken würde.

The Heritage Foundation und Wall Street Journal erstellen bereits seit 1995 jährlich eine Tabelle der Wirtschaftsfreiheit. Estlands Nachbarn Lettland und Litauen lagen in diesem Jahr auf jeweils Platz 35 und 21. Die beiden Länder sind im Vergleich zum letzten Jahr ebenfalls rückläufig.

LETTLAND

Lettland hat eine neue Regierung



Beinahe vier Monate nach den am 6. Oktober 2018 stattgefundenen Parlamentswahlen bekam Lettland am 21. Januar endlich eine neue Regierung. An der Spitze der Regierung steht der bisherige Europaabgeordnete **Krišjānis Kariņš**. Am Morgen des 21. Januar unterzeichneten die Koalitionspartner den Kooperationsvertrag, das Regierungsprogramm und ein Abkommen über die Haushaltsdisziplin, wonach im Parlament eine Abstimmung stattfand. Mit einer Stimmenmehrheit von 61 gegen 39 bekam Lettland seine 40. Regierung.

Vor der Abstimmung sagte Kariņš in seiner vor dem Parlament gehaltenen Rede, dass die neue Regierung sich auf die Bewahrung der Ordnung und Stabilität und Fortsetzung der Reformen fokussieren werde. Er hat die Reformen im Bildungs-, Gesundheits- und Finanzwesen hervorgehoben. Kariņš versicherte, dass seine Regierung Lettland auf dem bisherigen euroatlantischen Kurs halten werde.

Die aus fünf Parteien bestehende Regierungskoalition kann als rechts-zentristisch betrachtet werden. Premierminister Kariņš selbst kommt aus der kleinsten Koalitionspartei, der Partei der


Neuen Einheit, die im Parlament nur 8 Mandate hat. Die auf den Wahlen am meisten Parlamentssitze bekommene russisch-orientierte *linkszentristische Einigkeitspartei* gehört nicht zur neuen Regierungskoalition.

Zur Regierungskoalition gehören die *Partei der Neuen Konservativen Einheit*, die neue *KPV LV Partei*, die *Für die Entwicklung/Dafür* und die *Union der Nationalen Kräfte*. Zur Regierung gehören Premierminister und 13 Minister.

Krišjanis Kariņš ist 1964 in den USA in einer Familie von Exilleten geboren. In den Jahren 1984–1986 studierte Kariņš an der Annapolis St. John's College Mathematik, Philosophie und Literatur und setzte danach sein Studium an der Universität Pennsylvania fort, wo er 1996 seine Doktorarbeit in der Linguistik absolvierte. Bald danach siedelte Kariņš nach Lettland um und gehörte 2001 zu den Gründungsmitgliedern der Partei Neue Zeit.

Kariņš wurde 2002 und 2006 ins Parlament gewählt, in den Jahren 2004–2006 war er Lettlands Wirtschaftsminister. In den Europawahlen 2009 wurde Kariņš ins Europaparlament gewählt, wo er Vorstandsmitglied der Fraktion der Europäischen Volkspartei war.

Lettland verbietet Übertragung des russischen Propagandasenders

 Der lettische Rundfunkrat hat beschlossen, die Übertragung der Sendungen des russischen Fernsehsenders „*Rossija RTR*“ für drei Monate zu verbieten. Das Verbot wurde verhängt, weil der Sender in seinen Sendungen „*Vetšers Vladimirom Solovjovom*“ (Abend mit Wladimir Solowjov) und „60 Minuten“ Fremdenhass und Krieg propagiere.

Der Rundfunkrat hat die aus dem 22. Mai 2018 stammende Sendung von Wladimir Solowjov, hervorgehoben, wo der Fernsehjournalist Ukrainer als Bande-Rassisten, Faschisten und Judenhasser bezeichnet hätte. In der Sendung „60 Minuten“ am 11. Januar 2018 rief der stellvertretende Dumavorsitzender Russlands *Wladimir Zhirinovski* die Öffentlichkeit zur Kriegstätigkeit gegen die Ukraine auf.

Wirtschaftsprognosen

Laut neusten Prognosen der Europäischen Kommission wird die Lettische Wirtschaft in diesem und im nächsten Jahr schneller wachsen als die seiner baltischen Nachbarn. Lettlands Wirtschaft werde in diesem Jahr um 3,1% und 2020 um 2,6% wachsen, die Inflation aber bei 2,7% in diesem und 2,1% im kommenden Jahr liegen. Das Wirtschaftswachstum in Litauen und Estland werde sowohl in diesem als auch im nächsten Jahr gleich bleiben – 2,7% 2019 und 2,4% 2020. Estlands Inflation werde laut Prognosen der Europäischen Kommission in diesem Jahr 2,8% erreichen und im kommenden Jahr auf 2,3% fallen, in Litauen aber jeweils 2,2% 2,1% betragen.

LITAUEN

Präsidentenschaftswahlen in Litauen

Litauens Premierminister *Saulius Skvernelis* teilte mit, dass er auf den im Mai bevorstehenden Präsidentenschaftswahlen kandidieren werde. Aufgestellt wird die Kandidatur von dem Verband der Bauern und Grünen. Die Sozialdemokratische Partei Litauens hat ebenfalls mitgeteilt, dass sie die Kandidatur von Skvernelis unterstützen werde.



Der 48-jährige Skvernelis ist seit Dezember 2016 Litauens Premierminister, davor war er Innenminister und Chef der Litauischen Polizei. Seine wichtigsten Konkurrenten sind der unabhängige Kandidat **Gitanas Nausėda** und der ehemalige Finanzministerin **Ingrida Simonyte** von der Konservativen Vaterlandsunion-Christdemokraten.

Die erste Runde der Präsidentschaftswahlen findet am 12. Mai statt, die zweite Runde, falls notwendig, am 26. Mai.

Kaliningrad



Russland erhöht ständig seine Militärkapazität in der Kaliningrader Enklave. „Die in Kaliningrad befindliche Truppeneinheit erhalte ständig Verstärkung, die alte Infrastruktur werde modernisiert und neue errichtet, neue Einheiten würden gebildet und neue Waffen und Kampftechnik geliefert, im Übungsgelände auf Meer und auf dem Festland laufen Übungen,“ schreibt der Geheimdienst Litauens in dem am Dienstag veröffentlichten neusten Bericht. Der Litauische

Geheimdienst ist der Meinung, dass die gestiegene Militäraktivität Russlands auf dem Übungsgelände der Litauen nahe liegenden Gebiete einen schlechten Einfluss auf das Sicherheitsklima Litauens hätte. Russland sei heute dabei seine Bereitschaft in 24-48 Stunden nach dem Erhalt des Befehles einen realen Militäreinsatz zu beginnen. Die Stärkung der baltischen Verteidigungskräfte und die in der Region befindlichen NATO Einheiten reduzierten allerdings die Wahrscheinlichkeit für den realen Ausbruch eines Krieges, hiess es.

Von der Leyen in Litauen



Litauens Verteidigungsminister **Raimundas Karoblis** sagte am Montag nach dem Besuch der Verteidigungsministerin der Bundesrepublik Deutschland Ursula von der Leyen, dass Deutschland zugesagt hätte, in den kommenden drei Jahren 110 Mio. EUR in die litauische Militärinfrastruktur zu investieren. Berlin werde ausserdem auch Mittel bereitstellen für die Modernisierung des Übungsgeländes in **Pabrade**

Svencionys. Karoblis sagte: „Zum ersten Mal haben wir offiziell und klar gehört, dass Deutschland hier langfristig bleiben wird, solange die Sicherheitslage es verlangt“.

Schweizer Mikron Automation öffnet ein Werk in Litauen



Das schweizer Unternehmen **Mikron Automation** eröffnet im litauischen Kaunas im Sommer ein Produktionswerk, berichtet die Agentur für Investitionsförderung Litauens. Das Werk wird Module für die Automobilindustrie herstellen. In den folgenden Jahren wird Mikron in Litauen eine Mannschaft von bis zu 50 Mitarbeitern aufbauen, darunter Techniker, Ingenieure, Elektriker. „Litauen generell und Kaunas erfüllen unsere Erwartungen. Was Logistik angeht, so sind die

Entfernungen zu unseren Werken in der Schweiz, in Deutschland und in Ost-Europa kurz und die Lieferzeiten dadurch effektiv,“ sagte Christoph Schelzke, der Geschäftsführer von Mikron Automation in Litauen.

Die Mikron Gruppe entwickelt, produziert und vermarktet Systeme für die Automatisierung und maschinelles Bearbeiten, die extreme Präzision und hohe Produktivität ermöglichen. Die

Gruppe beschäftigt mehr als 1300 Mitarbeiter und hat Niederlassungen in Deutschland, in Singapur, China und in den USA. Die Gruppe verzeichnete 2017 einen Umsatz von 245,5 Mio. EUR.

KULTUR

Kulturkalender Februar 2019



3.-28. Februar 2019 in Tallinn, **Bücherausstellung „Über die Grenzen“**, eine Präsentation der mit Tirol befassten Regionalliteratur aus den Beständen der **Universitätsbibliothek Innsbruck**, in der Österreich-Bibliothek Tallinn (Estnische Nationalbibliothek, Tõnismägi 2. VII. Stock, Tel. 6307360, <http://www.nlib.ee/austria-saal/index.php?id=12570>)

Am 8. Februar 2019 um 18:00 Uhr in Pärnu, **Salonabend über die österreichische**

Kaffeekultur als UNESCO Weltkulturerbe. Es spricht Kulturjournalistin Thea Karin,



Ausstellung von Tiina Ojaste (Gemälde) und von Thea Karin (Fotos). Anschließend gibt es eine reiche Auswahl an Kaffeesorten zu genießen mit traditionellen österreichischen Kuchen. In der Villa Ammende (Mere blv.7, Pärnu) <https://www.ammende.ee/et/event/salongohtu-austria-kohvikultuurist/>

Vorschau:

Am 22. März 2019 in Tallinn, **Eröffnung der Schmuckausstellung** von Andrea Auer (Wien) in der A-Galerie (Hobuspea 2) in Tallinn

Kurzgeschichten von alt N.R. Francois Loeb, unserem ehemaligen Kammerpräsidenten, heute unter <http://www.francois-loeb.com>

DAS GEBROCHENE HERZ

Was bin ich traurig.

Am Boden zerstört.

Meine Liebste, ich kann sie nicht mehr erreichen.

Habe die Spur verloren.

Ehrlich gesagt, ich muss das vor mir zugeben, ich bin auch ein bisschen Schuld daran. Habe mich beim letzten Streit vor 4 Wochen und drei Tagen, sowie sieben Stunden nicht gerade sehr nach Art eines Gentlemans verhalten. Ihr unflätige Worte ins Gesicht geworfen. Die Türe zugeknallt. Mich aus meinem Paradies verabschiedet. Wütend auf die Straße gerannt. In die nächste Kneipe. Mich unsinnig betrunken. Auf einer Bank im Park übernachtet. Am Morgen

mit einem scheußlichen Kater aufgewacht. Mich gleich zurück zu meinem siebten Himmel aufgemacht. Verschlussene Türen vorgefunden. Auf dem Handy nur den Anrufbeantworter vorgefunden. WhatsApp, Mails, Instagrams, alles ohne Antwort. Wie ein Rufer in der Wüste mich gefühlt. Ausgeschlossen. Seelenschmetter hoch sechzehn. Und kein Rausch half mir darüber hinweg.

Wie kann ein Mensch nur so dumm sei wie ich. Sich gehen lassen. Seinem eigenen Glück im Wege stehen. Ohrgefeigt habe ich mich. Tausendmal. Auch heute Morgen. Nach so langer Zeit. Wie nur komme ich darüber hinweg? Werde mich mein ganzes Leben über mich selbst ärgern müssen. Mir Vorwürfe zuspiesen. Meinem Lebensentwurf der so glänzend vor mir lag nachtrauern. Ich versuche mich am Riemen zu reißen. Ewig kann Trauerarbeit nicht vor sich gehen. Der Salzgehalt der als Mann nicht geweinten Tränen würden sonst wie Gift den Körper zersetzen. Auf andere Gedanken kommen muss ich. Eine Reise buchen? Eine Weltreise mit Trampersack? Einfach abtauchen? Und wenn die Angebotete sich meldet? Was dann? Kein Handy Empfang in der Wüste Gobi? Neue Vorwürfe an mich selbst die Folge. Nein. Anders über das Hindernis gelangen. Neue Bekanntschaften? Doch wie soll ich mich erneut verlieben können? Mit einem so schweren Herzen. Mit dem Pfeil des Liebesgottes, der tief in diesem steckt? Muss Auslegeordnung durchführen. Meine Gefühle auf den Tisch meines Heims legen. Sezieren. Vielleicht hilft das.

Da! Es klingelt an der Tür. Der Postbote liefert ein Einschreiben ab. Ein kleines Päckchen. Habe doch nichts bestellt. Und mein Geburtstag in weiter Ferne. Nun, ich werde mich überraschen lassen. Leiste die verlangte Unterschrift. Unleserlich wie immer. Das hat die Liebste immer geärgert. Verlangte eine Änderung von mir. Werde die fein geknüpft Paketschnur erst am Abend zerschneiden. Überraschungen sollen Vorfreude leben lassen und nicht gleich alles auf einen Moment konzentrieren. Auch das ein Credo meiner Vergangenen. Vergangen? Nein. Diesen Gedanke lasse ich nicht zu. Verbanne ihn in die Hölle meiner unterbewussten Fettschicht die ich mir abtrainieren muss. Doch das Paket wurmt. Liegt neben meinem Teller in dem ein Spiegelei sein Unwesen meiner männlichen Kochkunst treibt. Zu hart. Unten verbrannt. Zuviel Salz. Pfefferorgie. Nehme die Schere. Zerschneide das Band. Was für ein Gedanke! Nicht das Band, die Schnur. Eine kleine Schachtel kommt zum Vorschein. Öffne sie. Seidenpapier. Raschelt angenehm. Ein schweres Etwas! Ein Stein! In Herzform. Ein Stück ist abgebrochen. Liegt in einem anderen kleineren Seidenpapier. Ich rieche am Papier. Duft meiner Verflommenen. Ihres Parfüms. Was soll das bedeuten? Kann mir eine Leserin auf die Sprünge helfen? Ich bitte darum ...

ZWISCHEN DEN JAHREN

„Ich bin in ein Loch gefallen zwischen den Jahren! So tief! Plötzlich war keine Zeit mehr da. Alle Uhren standen still. Kein Ticken. Kein Tacken. Einfach nichts. Ein Graben hat sich geöffnet. Ein tiefer. Ein unendlicher. Zeitgraben. Ohne Schaufel. Ohne Pickel. Einfach ein Loch. Bin hineingefallen. Kann mich jemand hören? Hallo! Haaallllloooo! Noch jemand mit mir hier im Zeitloch. Im Zeitenloch. Im Zeitgang. In der Zeitlupenlupe. Oder Fernglas? Hallo! Antworte mir doch jemand. Und wenn es nur die Stunde ist. Die Woche. Der Monat. Das Jahr. Das Jahrzehnt, -hundert, -tausend, oder die Aeone. Ich will hier raus. Sollen die Tage sich sputend abspulen, die Stunden wie nichts im Nichts vergehen. Will niemals mehr klagen die Zeit eile zu rasch. Verschwinde im Schlüsselloch. Nein, ich will nicht mehr. Loch sei Loch. Zeit sei Zeit. Jahr sei Jahr. Das Zwischen verzische zwischen den Jahren! Wer reicht mir die Hand? Die Sekunde? Das Viertel? Das letzte Stündchen im Zwischenjahr, im Jahr dazwischen?

Verweile, oh Du Zeitennichts, ich will, ich will, Hicks hier raus!"